

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

17. Juni 1977

Genosse Pittman zu Gast an der KMU

Herzlich begrüßter Gast an der Karl-Marx-Universität war in der vergangenen Woche das Mitglied des politischen Exekutivkomitees des ZK der Kommunistischen Partei der USA und ständiger Vertreter der KP der USA bei der Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus“, Genosse John Pittman.

Während seines vierwöchigen Aufenthaltes an der Leipziger Universität sprach Genosse Pittman u. a. vor den Mitgliedern der SED-Kreisleitung und den Funktionären für Propaganda und Agitation der SED-Grundorganisationen. An dieser Veranstaltung nahmen die Sekretäre der SED-Kreisleitung Norbert Gustmann und Dr. Dietmar Keller teil.

Zu einem regen Gedankenaustausch über den ant imperialistischen Kampf in den USA und die Rolle der Kommunistischen Partei in diesem Kampf gestaltete sich eine Sitzung der Propagandakommission der SED-Kreisleitung, an der Genosse Pittman ebenfalls teilnahm. Von seiten des Sekretariats waren auf dieser Veranstaltung der 2. Sekretär Dr. Siegfried Thiele sowie Dr. Dietmar Keller und Norbert Gustmann zugegen.

Genosse Pittman folgte mit seinem Besuch an der KMU einer Einladung der Sektion Afrika-Nahostwissenschaften.

Klaus Höpcke sprach zu aktuellen Fragen der SED-Kulturpolitik



Der stellvertretende Minister für Kultur, Klaus Höpcke, war am Mittwoch herzlich begrüßter Gast eines Konsultationsgesprächs, an dem Norbert Gustmann, Dr. Dietmar Keller, Sekretäre der SED-Kreisleitung, Gertraude Brier, Vorsitzende der KPKK, sowie GO-Sekretäre und Funktionäre für Agitation und Propaganda der SED-Kreisorganisation teilnahmen. Klaus Höpcke sprach zu aktuellen Aspekten der Kulturpolitik der SED sowie zur Vertiefung des sozialistischen Ideengehalts unserer Literatur nach dem IX. Parteitag. Dabei betonte und erläuterte er an zahlreichen Beispielen die Forderung der Partei nach der allseitigen Entfaltung der sozialistischen Kultur und deren feste Verwurzelung in den Massen des Volkes als eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Herausbildung der sozialistischen Lebensweise. Weiter unterstrich er die Notwendigkeit der systematischen Verbesserung der Arbeitskultur und die Bedeutung der Pflege des humanistischen Erbes. Im Anschluß daran beantwortete der Referent zahlreiche interessierende Fragen. Foto: Voigt

Tage der sowjetischen Ethik an der KMU

Neueste Erkenntnisse der sowjetischen Ethik vermittelt

Im Mai fanden an der Karl-Marx-Universität zum zweiten Mal die Tage der sowjetischen Ethik statt, die gemeinsam vom Institut für Marxistisch-leninistische Ethik an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED und der Sektion Marxismus-Leninismus (Arbeitsgruppe Ethik) an der Karl-Marx-Universität veranstaltet wurden. Diese Veranstaltungsreihe ist Bestandteil des Programms der gemeinsamen Kommission der Philosophen der UdSSR und der DDR bis 1980 sowie der Entwicklung der marxistisch-leninistischen Ethik. Ihr Ziel besteht vor allem darin, neueste Erkenntnisse der sowjetischen Ethik bekannt zu machen und mit sowjetischen Ethikern aktuelle Grundfragen zu diskutieren.

Mit den Tagen der sowjetischen Ethik, die zu einer Tradition an der Karl-Marx-Universität geworden sind, tragen die Veranstalter den Forderungen der Partei nach der weiteren Erhöhung des Bewußtseins der werktätigen Massen Rechnung, wobei der Schwerpunkt auch darauf gelegt wird, die politisch-moralische Erziehung der Jugend weiter zu verbessern. Weiter trägt die Veranstaltungsreihe dazu bei, Forschungsaufgaben, die der marxistisch-leninistischen Ethik im Rahmen der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung gestellt werden, zu erfüllen. In diesem Jahr wurde sie durch einen speziellen Beitrag zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bereichert. Besonderes Interesse aller Teilnehmer fanden die Vorträge von Prof. Dr. Myslytschenko, Akademie der Wissenschaften der UdSSR, über „Probleme der philosophischen Persönlichkeitslehre und der Entwicklung der Persönlichkeit in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ und von Doz. Dr. Guseinow von der Staatlichen Lomonossow-Universität in Moskau über „Das soziale Wesen der Sittlichkeit“. Unter den Teilnehmern der Veranstaltung waren Vertreter der Akademie der Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, der Bezirkspartei- und -hochschule Ballenstedt, der Humboldt-Universität Berlin, der Karl-Marx-Universität Leipzig, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Martin-Luther-Universität Halle, der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, der TU Dresden, der TH Karl-Marx-Stadt sowie anderer Hochschul- und Akademieveranstaltungen.

Neuerer von KMU und GISAG lösen gemeinsam Aufgaben

Arbeitsvereinbarung zwischen beiden Neuereraktiven unterzeichnet

Der weiteren Festigung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen dem Neuereraktiven des VEB Kombinat GISAG und der Karl-Marx-Universität dient eine Vereinbarung, die zwischen beiden Neuereraktiven abgeschlossen wurde. Das Dokument bildet in Auswertung der Beratung der beiden Aktiven anlässlich der „Tage der Wissenschaften“ 1976 die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen den Neuereraktiven der beiden Gewerkschaftsleitungen.

In ihrem Programm stellen sich die Neuerer der KMU und des Praxispartners u. a. die Aufgabe, Möglichkeiten zur Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen beiden Einrichtungen zu diskutieren. Dabei steht für das Kombinat GISAG in erster Linie die Lösung solcher wichtiger volkswirtschaftlicher Aufgaben im Vordergrund des Interesses wie das Anheben von Kern- und Vorarbeiten mit nichttoxischen Gasen und der Einsatz von Regel- und Steuer-einrichtungen.

In Gemeinschaftsarbeit, so sieht die geschlossene Vereinbarung vor, wollen die Neuerer beider Einrichtungen auch die Mikrofilmtechnik im Betriebsleitungs-„Maschinenbau“ des Kombinars einführen und eine WAO-Studie zur Arbeitsplatzgestaltung in einem ausgewählten Meisterbereich des Kombinars erstellen.

Die Neuerer des GISAG-Kombi-

binates wollen ihre Kollegen an der Karl-Marx-Universität bei der Realisierung von Neuererleistungen unterstützen, indem sie u. a. Kleinmengen von Material zur Verfügung stellen. Darüber hinaus verpflichten sie sich, ihren Partner an der Universität bei Bedarf technische Dokumentationen zu übergeben, um ihnen somit bei der Lösung stehender Aufgaben Unterstützung zu gewährleisten.

Einen breiten Raum nimmt in der Zusammenarbeit die Förderung der Neuererbewegung unter den Jugendlichen in beiden Einrichtungen ein. Ziel ist es, noch mehr Jugendliche für die Lösung von Aufgaben in den Neuererkollektiven zu gewinnen. So wollen die Partner u. a. die Möglichkeiten prüfen, ein gemeinsames Exponat zur „Messe der Meister von morgen“ zu erarbeiten.

Als ein weiterer Schritt auf dem Wege zu einer noch engeren und

effektiveren Zusammenarbeit ist auch das Vorhaben der Neuereraktiven der Karl-Marx-Universität und des GISAG-Kombinates einzuschätzen, Exkursionen in ausgewählte Bereiche der Bildungsstätte bzw. des Praxispartners zu unternehmen.

Um einen großen Kreis von Werktätigen beider Einrichtungen auf dem Gebiet der Neuererbewegung zur aktiven Mitarbeit zu gewinnen, wollen die Neuereraktiven der beiden Gewerkschaftsleitungen u. a. einen Erfahrungsaustausch durchführen, in dessen Mittelpunkt Probleme der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und der Nachnutzung von Neuerungen stehen werden. Anlässlich der diesjährigen „Tage der Wissenschaft“ werden die Aktiven mit einer Arbeitsgemeinschaft über erzielte Ergebnisse bei der Lösung von Aufgabenstellungen aus dem Bereich des Maschinenbaus beraten.

Partneruniversitäten berieten gemeinsamen Arbeitsplan

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Walfried Weikert, und der Rektor, Prof. Dr. Lohar Rathmann, leiteten vor wenigen Tagen von einem fünfjährigen Aufenthalt an der Staatlichen Schewtschenko-Universität Kiew nach Leipzig zurück.

Walfried Weikert und Prof. Dr. Lohar Rathmann hatten mit ihren Kiewer Partnern Ergebnisse der wissenschaftlichen Zusammenarbeit ausgewertet und Festlegungen über das weitere gemeinsame Wirken getroffen. Mit diesen Ausprägungen wurde zugleich der Arbeitsplan der beiden Partneruniversitäten für die Jahre 1976 bis 1980 vorbereitet. Dieser Vertrag soll noch in diesem Jahr in Leipzig unterzeichnet werden. Schwerpunkte der weiteren Gemeinschaftsarbeit, die zunehmend intensiver werden, sind Philosophie, Wirtschaftswissenschaften, Staats- und Rechtstheorie, Chemie und Physik.

Arbeitsprogramm unterzeichnet

Zwischen dem II. Medizinischen Institut Moskau und dem Bereich Medizin ist ein neues Arbeitsprogramm unterzeichnet worden. Die Zusammenarbeit soll jetzt auch auf die Fachgebiete Gynäkologie und Tumordiagnostik erweitert werden, nachdem bereits auf den Gebieten Kinderheilkunde, Kinderchirurgie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen beachtliche Resultate erzielt wurden.

Der Arbeitsvertrag sieht ferner den Austausch von Wissenschaftlern und Studenten vor. Geplant sind des weiteren gemeinsame Publikationen und die gegenseitige Teilnahme an wissenschaftlichen Symposien.

Mitarbeiter des WB II, Sektion Journalistik, schreiben „Notizen zu Lehre und Forschung“

Mit einer Vielzahl von Initiativen antworteten die Kollektive der Karl-Marx-Universität auf die Beschlüsse des 8. FDGB-Kongresses. Dabei hat es das besondere Anliegen der Mitarbeiter der KMU, hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu vollbringen. In diesen Wo-

chen heißt das besonders für die Arbeiter, Angestellten und Wissenschaftler, die Aufgaben des Planes 1977 in hoher Qualität zu erfüllen und in wichtigen Positionen zu überbieten. Dabei stellen sich die Genossen in den Kollektiven an die Spitze in der Bewegung um gute Ergebnisse in Lehre, Forschung und medizinische Betreuung.

In der AG Theorie der Sektion Physik beteiligten die Kolleginnen und Kollegen in Auswertung des 8. FDGB-Kongresses über Probleme der Erziehung und Ausbildung. Dabei wurden solche Möglichkeiten in den Mittelpunkt der Diskussion gerückt wie der Erfahrungsaustausch zur Se-

minartigkeit, die Arbeit mit leistungsschwächeren Studenten, die inhaltliche Gestaltung der Seminare. Die Erfahrungen sollen auch den anderen Gruppen vermittelt werden.

In Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verpflichteten sich die Mitarbeiter der Gruppe Festkörper-NMR, wichtige Forschungsleistungen, dazu gehören u. a. gemeinsame Publikationen mit sowjetischen Autoren bis zum 7. November zu erfüllen.

Physiker aus Leipzig und Kiew über Meß- und Auswerttechnik

Eine fruchtbringende Zusammenarbeit mit den Physikalischen Instituten der Schewtschenko-Universität Kiew pflegt die Sektion Physik der KMU. Die Breite der Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern, die diese bestehenden Kontakte weiter vertiefen wollen, reicht von Erfahrungsaustausch zu methodischen Fragen der Meß- und Auswerttechnik bis zu Aspiranturen in Kiew und Gastvorlesungen Kiewer Kollegen in Leipzig.

So knüpfte die Arbeitsgruppe Geonomie unter Leitung von Prof. Dr. Gert Glazak speziell auf den Gebieten Geochemie und Geoelektronik sehr intensive wissenschaftliche Beziehungen. Fördernd dabei ist, daß die geologisch-lagerstättenkundlichen Verhältnisse in der Ukraine und in der DDR sehr ähnlich sind. Im Rahmen mehrerer Reisen an die Schewtschenko-Universität konnten die Kontakte mit dem Institut für Geophysik der Ukrainischen Akademie

der Wissenschaften erweitert werden. Ein Kollege der Arbeitsgruppe Geonomie der Sektion Physik absolvierte eine zweijährige Qualifizierung am Lehrstuhl für Geophysik der Universität Kiew. Die Gruppe Halbleiterphysik arbeitete in den letzten Jahren erfolgreich mit dem Physikalischen Institut der Kiewer Universität über methodische Probleme optischer Messungen und Fragen der röntgenographischen Untersuchung von Halbleitern.

Titel im Sportschießen für KMU-Studentinnen



Mit einer Mannschafts-Goldmedaille im Gepäck kehrte die Mannschaft der Karl-Marx-Universität mit den Studentinnen Erika Kröpelin (Medizin), Iris Kalinski und Sigrun Veltin (Journalistik) von den V. Studentenmeisterschaften der DDR im Sportschießen (Standortgewehr) aus Ilimenau zurück. Erika Kröpelin erlitt sich zugleich den Einstiegs mit neuem Studentenrekord. Die Silbermedaille errang Iris Kalinski. (Foto links, rechts: E. Kröpelin) Fotos: Kaufhold

Heute:

- 2 Aktivitäten der KMU zum 60. Jahrestag
- 3 Leseraktion „Deine Begegnung mit der Sowjetunion“
- 4 Zur Arbeit des Kollektivs der Station 8 der Chirurgie
- 5 Argumentation zum Prinzip der Nichteinmischung
- 6 Bericht vom „Treffen der Freundschaft“ in Frankfurt (O.)